

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 2 (1895)

**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wieder zu entrichten. Fünf neue Mitglieder traten hierauf dem Vereine bei, was beweist, daß unsere Lehrer sich gerne dem jungen Vereine anschließen würden, wenn ihnen von der rechten Seite der Antrieb gegeben würde. Hoffentlich werden in unserem deutschen Kantonsteile auf Anregung des hochw. Hr. Inspektors bald noch andere Sektionen entstehen. Gewiß hat man die herrliche Rede, die Herr Inspektor Tschopp an der letztjährigen allgemeinen Lehrerkonferenz in Brig gehalten, in der er den Zweck des Vereins und die Vorteile durch Anschluß an denselben so klar und deutlich hervorhob, noch nicht vergessen.

**Zürich.** Der zürcher. Kirchenrat ersucht die Gemeindebehörden um Beantwortung folgender Fragen bez. des Sonntagsunterrichtes:

1. Bestehen in der Gemeinde Gewerbe-, Handwerks- oder Fortbildungsschulen, deren Unterrichtsstunden auf den Sonntag verlegt sind? oder besuchen die Schüler der Gemeinde einen solchen Unterricht in der Nachbargemeinde?

2. Findet dieser Unterricht am Vormittag statt? gleichzeitig mit dem Morgengottesdienst?

3. Wird der Zeichnungsunterricht ausschließlich am Sonntag erteilt, oder ist auch in der Woche Gelegenheit, denselben zu besuchen!

4. Findet in der Gemeinde oder für junge Leute derselben ein militärischer Vorunterricht am Sonntag statt? hindert er die Teilnehmer, den Gottesdienst überhaupt zu besuchen oder an demselben ohne Müdigkeit teilzunehmen?

5. Wenn durch die eine oder andere Art des Unterrichts Übelstände betreffend Sonntagsruhe und Besuch des Gottesdienstes sich ergeben, haben irgend welche Schritte stattgefunden, um Abhilfe zu schaffen? und sind dieselben von Erfolg gewesen?

### **Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.**

**Schulgedenblätter.** Text von Otto Sutermeister; Zeichnung von R. Gehri. A. Ausgabe für Knaben, B. für Mädchen. Pro Sammlung von 20 Blatt mit Umschlag Fr. 1. 20; 100 Stück 6 Fr. Bern, Schmid, Franke und Cie. — Es ist ein guter Gedanke, der durch diese Gedenblätter durchgeführt wird. Es ist gewiß am Platze, daß die aus der Schule tretenden Kinder ein Gedenkblatt an die Schule und die dortigen Erzieher mit ins Leben erhalten, ist doch das Schulleben für dieselben ein so wichtiger und bedeutungsvoller Lebensabschnitt, und liegt es doch in der Natur des Menschen, für wichtige Ereignisse irgend ein Gedenkzeichen zu haben und wäre es auch nur ein Wort im Notizbüchlein. Die Sprüche vom bekannten Dichter Sutermeister sind durchweg recht gehaltvoll, wenn wir ihnen auch etwas mehr positiv christlichen Geist wünschen möchten. Die Zeichnung zeigt uns den Lehrer, von dem ein Knabe (resp. Mädchen) Abschied nimmt. Auf der einen Seite ist der Eingang zum Schulhause, auf der andern Seite das Pestalozzidenkmal; in der Umrahmung finden sich die Embleme des häuslichen und öffentlichen Gewerbes, der Wissenschaft und Kunst. Uns erscheint die ganze Zeichnung zu modern-realistisch. Auch fehlt ihr jedes christliche Gepräge, wenn man von dem Turm der Dorfkirche und vom eidgenössischen Kreuz absieht. Schulgedenblätter sollten das wichtigste Erziehungsmittel, das Stab und Stütze für die heranwachsende Jugend ist, kräftig hervortreten lassen.

**Gedächtnis-Tafel** für die katholische Schuljugend, nebst Tagesordnung für Erstkommunikanten. Von Dr. J. Ant. Keller. 3. vermehrte Auflage. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagshdlg. 48 St. Ungeb. 20 Pfg.; geb. 25 Pfg. — Ein nettes Büchlein, das die wichtigsten Glaubenswahrheiten an der Hand der Zahlen von 1—14 dem Gedächtnis des Kindes fest einprägen möchte und daher für die Repetition des Religionsunterrichtes gut verwertet werden kann. — Die Tagesordnung wird allen Katecheten, die den Erstkommunikantenunterricht leiten müssen, willkommen sein. Er bietet ihnen schöne Winke für die Gesamterziehung der Kinder, welche sich auf die erste hl. Kommunion vorbereiten. Jeder Katechet wird dieselben leicht den örtlichen Verhältnissen anpassen können.

# Inserate.

1895

Pro April:

Unterhaltender  
interessanter

Text:

Romane

Novellen

Dorfgeschichten

Humoresken

Reisen

Geschichtliches

Kunst

Technik

Für die Frauen

und Kinder

Monatsschau

Zeitereignisse

\* \* \*

Reicher,  
und schöner

Bilderschmuck.

Wenn die „Alte und Neue Welt“ sich von Heft zu Heft steigender Beliebtheit zu erfreuen hat, so ist das der sprechendste Beweis dafür, daß sie dem Bedürfnis des Lesepublikums in immer höherem Grade entgegenzukommen versteht. Ihre Romane und Novellen fesseln in hohem Grade, ohne irgendwie den guten Ton zu verletzen, und auch die übrigen zum großen Teile illustrierten Artikel vereinigen Unterhaltung und Belehrung in einer Form, die so recht dazu geeignet ist, den Leser festzuhalten. Die große Mannigfaltigkeit der behandelten Gegenstände endlich bietet die Gewähr, dafür, daß die Zeitschrift jedem Stande etwas bietet, was sein Interesse besonders in Anspruch nimmt.

Zum Preise von 50 Pfg.  
monatlich ein starkes Folio-Heft

## Alte und Neue Welt.

Illustriertes katholisches Familienblatt.

Verlag von Benziger & Co.

Eintriedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Carl Kümmin in Menziken (Aargau),

einzig berechtigter Fabrikant in der Schweiz von Lorgade's patentierten Turngeräten, empfiehlt den tit. Schulen, Anstalten und Vereinen seine, von ersten Autoritäten rühmlichst besprochenen, Arm- und Bruststärker und Manteln mit festen und reduzierbaren Gewichten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Prospekte und Preisliste, sowie la. Zeugnisse von Schulmännern stehen gerne zu Diensten.

# Haus von Matt, Antiquariat in Stans.

Bedeutende Preisermäßigung.

— Pädagogische Bibliothek. —

## I. Serie.

12 Schriften zusammen 2 Fr. 50 Cts.

**Becker J.** Bilder aus meinem Tagebuche. Ein offenes Wort über Trennung der Schule von der Kirche. Birkenfeld 1865; br. — **Hirscher**, Besorgnisse hinsichtlich der Zweckmäßigkeit unseres Religionsunterrichtes. Freib. 1863; br. — **Knecht F. J.** (Weihbischof). Zur Verständigung in der Schulreformfrage. Für Freunde des Volksschulwesens. Freib. 1868; br. — **Schultreit**, der badische. Aus der Zeitschrift: „Der Katholik.“ Mainz 1865; br. — **Kolfsus, Dr. H.** Der Parteilstandpunkt und das Pflüger'sche Lesebuch. Abwehr, Ergänzung und Erläuterung. Freib. 1868; br. — **Schneuwly**, Schuldirektor. Einige Worte über die Jugenderziehung. Nach den Lehren des von P. Lacordaire, Bischof Dupanloup u. P. Felix. Freib. 1880; br. — **Schneuwly**, Schuldirektor. Einige Worte über die christliche Familie. Nach P. Felix, P. Lacordaire und M. Doublet. Freib. 1882; br. — **Schulsturm**, der neue in Baden. Freib. 1866; br. — **Stangel, Chr.** Die armen Schulschwester aus Bayern. Würzb. 1873; br. — **Waser, C. (S. J.)** Die christliche Kindererziehung, ein Hauptmittel gegen die Gebrechen der gegenwärtigen Zeit. Luzern 1850. G. — **Wedewer, H.** Die Literatur und die christliche Jugendbildung. Frankf. 1868; br. — **Zell, der K.** Die moderne deutsche Volksschule. Freib. 1867; br.

## II. Serie

12 Schriften zusammen (statt neu 16 Fr. 70 Cts.) nur 3 Fr. 75 Cts.

**Bodenmüller, F. J.** Anweisung zur Erteilung des Religionsunterrichtes bei Kindern von 5 bis 7 Jahren. Freib. 1856; br. — **Hagelinken, Dr. Fr. M.** Die moderne Erziehung und ihre Folgen. Frankf. 1868; br. — **Knecht, F. J.** (Weihbischof). Taschenbuch für Lehrer und Ortsschulräte. 2. verm. Auflage. Freib. 1874. G. — **Knecht, F. J.** (Weihbischof). Die Früchte der badischen Schulreform und der neue Gesetzesentwurf über zwangsweise Einführung der gemischten Schule. Freib. 1876; br. — **Lehmann, M.** Die liberalen Schulmeister auf dem Lehrertag in München. Würzb. 1872; br. — **Lehmann, M.** Die Freiheit des Unterrichts und die konfessionslose Staatschule. Würzburg 1877; br. — **Lukas, Jos.** Der Schulzwang, ein Stück moderner Tyrannei. Landsh. 1865; br. — **Mair, C.** Die Freiheit des Unterrichts eine Forderung der Vernunft, der Gerechtigkeit und des Gewissens. Würzb. 1876; br. — **Kolfsus, Dr. H.** Wider die Communal Schulen. Mainz 1863; br. — **Warnung** vor einer drohenden Gefahr von einem ehemaligen Schulmann, br. — **Winkler, J.** (Kommissar.) Die Volksbildung und Volksschule, wie sie sein sollen. Luzern 1841; br. — **Zell, Dr. C.** Die moderne, deutsche Volksschule mit Rücksicht auf die neuesten Gesetzgebungen in Süddeutschland. Frankf. 1868; br.

## Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der vierkursigen Oberschule in Guthal-Ginsiedeln ist Mitte Mai wieder zu besetzen. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu adressieren, welcher auch über Bedingungen und Gehalt Auskunft erteilt.

Ginsiedeln, den 25. März 1895.

(OF 3941.)

Der Schulratspräsident:  
Dr. Lienhardt.